

Niederschrift über die 54. KVK am 12.6.2017
Anlage zu TOP 3



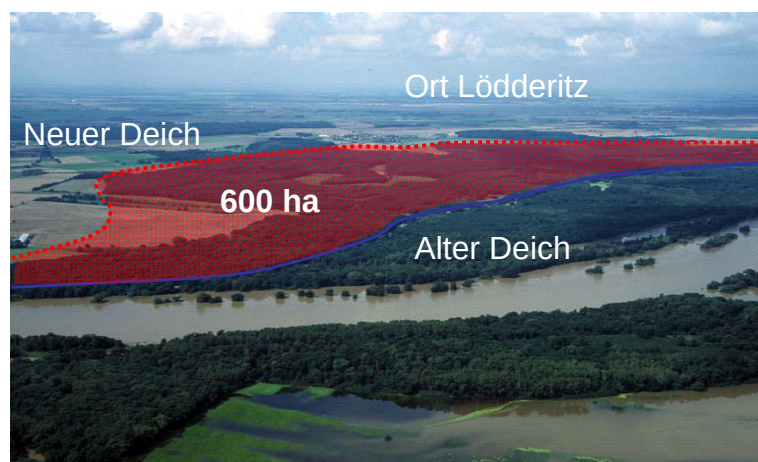
54. Kreisvorstandskonferenz des Städte und Gemeindebundes
Sachsen-Anhalt am 12. Juni 2017 in der Hansestadt Gardelegen

Staatssekretär Klaus Rehda

© Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt, 12. Juni 2017



DEICHRÜCKVERLEGUNG LÖDDERITZER
FORST



© Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt, 12. Juni 2017

HOCHWASSERSCHUTZKONZEPTION



Investitionsvolumen in 2016

➤ Hochwasserschadensbeseitigung 2013	67,4 Mio. €
➤ Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)	8,3 Mio. €
➤ ELER- und EFRE-Fonds einschließlich Kofinanzierung	13,4 Mio. €
➤ Nationales Hochwasserschutzprogramm	7,4 Mio. €
Gesamt	96,5 Mio. €

© Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt, 12. Juni 2017

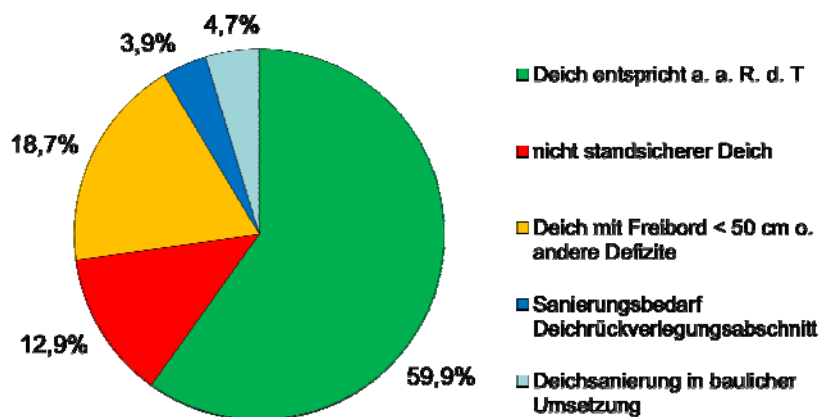
MEILENSTEINE IM LANDKREIS STENDAL



- Hochwasserschutz Fischbeck
 - Gesamtbaulänge von 2,4 km
- Hochwasserschutz Elster-Listerfehrda
 - Gesamtbaulänge von 6,4 km
- viele weitere Einzelmaßnahmen

© Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt, 12. Juni 2017

STAND DER DEICHSANIERUNG



- Prozentangaben beziehen sich auf 1.338 km Deiche im Land (Stand: 31.12.2016)
- Derzeit sind im Deichregister 1.347,9 km erfasst (Stand: 31.04.2017)

© Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt, 12. Juni 2017

KOMMUNALER HOCHWASSERSCHUTZ



Die Förderrichtlinie Kommunaler Hochwasserschutz

wurde im MBl. LSA Nr. 45/2015 vom 07.12.2015 veröffentlicht.

Bewilligungsbehörde ist das Landesverwaltungsamt.

Der **Zweck der Zuwendung** besteht in der Unterstützung von Projekten zur Verbesserung des kommunalen Hochwasserschutzes im Land Sachsen-Anhalt.

Zuwendungsempfänger sind kommunale Gebietskörperschaften, also Gemeinden, Verbandsgemeinden und Landkreise.

Gegenstand der Förderung sind:

- Beschaffungen zur Verbesserung des mobilen Hochwasserschutzes sowie zur Ausrüstung der Wasserwehren
- Konzepte und Planungsleistungen
- Baumaßnahmen zum Zwecke der Verbesserung des kommunalen Hochwasserschutzes

© Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt, 12. Juni 2017

KOMMUNALER HOCHWASSERSCHUTZ



Aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) stehen **bis 2020** insgesamt **20 Mio. EUR** zur Verfügung.

82 Anträge wurden bisher gestellt, von denen mit Stand 30.05.2017 **41** mit einer Zuwendungshöhe von **7.050.910 € bewilligt** wurden.

Davon entfielen auf

- Ausrüstung der Wasserwehren 1.190.891 €
- mobilen Hochwasserschutz 108.000 €
- Konzepte und Planungen 196.260 €
- Baumaßnahmen 5.555.759 €

Weitere Maßnahmen i.H.v. ca. 1.000.000 € stehen kurz vor der Bewilligung.

Aus den bisher bewilligten Maßnahmen für Konzepte und Planungen werden Folgeprojekte für Baumaßnahmen im Umfang von ca. 9.000.000 € erwartet.

Somit stehen nach derzeitigem Stand ca. 3.000.000 € für die weitere Förderung zur Verfügung.

© Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt, 12. Juni 2017

NATIONALES HOCHWASSERSCHUTZPROGRAMM



➤ Deichrückverlegung

im Bau

- Sandau-Nord
- Altjeßnitz
- Törten
- Löben-Meuselko
- Hemsendorf

geplant

- Schützberg
- Buro
- Klietz-Schönfeld Süd
- Sandau-Süd
- Raguhn-Retzau

Fläche = **1419 ha**

➤ gesteuerte Hochwasserrückhaltung

geplant

- FP Axien-Mauken
- FP Elster-Luppe-Aue
- FP Röpzig-Beuchlitz-Passendorf
- FP Tangermünde
- HRB Meisdorf
- HRB Straßberg

Fläche = **7699 ha**

© Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt, 12. Juni 2017

HOCHWASSERVORHERSAGEZENTRALE (HVZ)



➤ Investitionsvolumen in 2016

Konsolidierung HVZ	300.000 €
Wartung HVZ-System	150.000 €
Überarbeitung Modelle	175.000 €
Gesamt	625.000 €

- Voraussetzungen für die Planungen zur Erneuerung des Fernmessnetzes liegen in 2017 vor
- Ausschreibung der Planungsleistungen für 2017 vorgesehen

© Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt, 12. Juni 2017

HOCHWASSERRISIKOMANAGEMENT-RICHTLINIE



- Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie am 26.11.2007 in Kraft getreten
- 3 Umsetzungsstufen mit klaren Fristen
 1. Aktualisierung der Bewertung des Hochwasserrisikos (bis Ende 2018)
 2. Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten (bis Ende 2019)
 3. Hochwasserrisikomanagementpläne (bis Ende 2021)
- Aktualisierung und Fortschreibung der 3 Umsetzungsstufen gemäß Empfehlung der Bund-/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser
- Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie bildet den strategischen Rahmen zur Umsetzung der Hochwasserschutzkonzeption –Maßnahmen werden in der Hochwasserschutzkonzeption priorisiert abgearbeitet.

© Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt, 12. Juni 2017

AUSBLICK



- Eine Nutzung des natürlichen Überschwemmungsraumes sollte der potentiellen Hochwassergefahr angepasst werden.
- Ein gemeinsames und abgestimmtes Handeln aller beteiligten Akteure ist erforderlich.
- Die Kommunen sind aufgefordert die bestehenden Hochwassergefahren in ihren Planungen zu berücksichtigen und diese den Bürgern gegenüber offen zu kommunizieren.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.